

Deutsches Ärzteblatt 9



Mit telemedizinischen Systemen zur Patientenüberwachung rückt die häusliche Umgebung ins Zentrum der Gesundheitsvorsorge und -versorgung. Ausgereifte Technologien sind inzwischen verfügbar und werden – zum Beispiel im Rahmen von Verträgen zur Integrierten Versorgung – für verschiedene Krankheitsbilder erprobt. – Fotos: PHTS Telemedizin, Vitaphone; Titelbildgestaltung: Klaus Fröhlich. Seite 522

Vernachlässigung von Kindern

Sind zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen die richtige Antwort auf die sich häufenden Fälle von Kindesmisshandlung und -verwahrlosung? Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte fordert vier weitere U-Untersuchungen, um die derzeitigen Lücken zu schließen. Die Krankenkassen tun sich jedoch schwer. Immerhin sollen im Bundesausschuss die Richtlinien überarbeitet werden. Seite 508

Teilbrustbestrahlung

Bei Brustkrebspatientinnen ist die Hauptindikation für eine Teilbrustbestrahlung nach brusterhaltender Chirurgie die umschriebene Dosisaufsättigung der primären Tumorregion vor oder nach der perkutanen Homogenbestrahlung der Brust. Ohne die Homogenbestrahlung ist diese Technik zurzeit als experimentell einzustufen. Seite 539

Herausgeber:
Bundesärztekammer
und
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Redaktion:
Ottostraße 12, 50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-1 20
Fax: 0 22 34/70 11-1 42
Internet: www.aerzteblatt.de
E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

Verlag:
Dieselstraße 2
50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-0
Fax: 0 22 34/70 11-4 60
E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

SEITE EINS

Präventionsgesetz Falsches Opfer 501 Timo Blöß
Kassenwettbewerb KonFusion 501 Jens Flintrop

POLITIK

Privatliquidation Ministerin will die Gebühren senken 507 Jens Flintrop
Frühprävention von Kindesvernachlässigung Die Kinder schützen, den Eltern helfen 508 Petra Bühring
Kinder-Vorsorgeuntersuchungen U 1 bis U 9 Im Fokus des G-BA 509 Sabine Rieser
Elke Ferner Das Klima bessert sich 510 Timo Blöß
Rehabilitations-Richtlinie Ziel bislang verfehlt 512 Dr. med. Birgit Hibbeler
Renteneintrittsalter Höhere Lebenserwartung zwingt zur Anhebung 514 Walter Kannengießer

MEDIZINREPORT

Transplantationsmedizin Organspender-Potenzial ist nicht ausgeschöpft 517 Dr. med. Claus Wesslau
Kardiochirurgie versus Stenting „Vergleichsstudien verfälschen die Realität“ 520 Inga Niermann